



Protokoll

über die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der

Bergbahnen Malbun AG

Datum: 24. Oktober 2024 um 19.00 Uhr
Ort: Gemeindesaal Balzers
Dauer: 19.30 – 20.45 Uhr
Vorsitzender: VR-Präsident Heinz Vogt
Protokollführerin: Christine Lohner
Stimmenzähler: Alexander Schädler, Dr. Bruno Güntensperger

1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz und der Beschlussfähigkeit

Heinz Vogt begrüsst alle anwesenden Aktionäre, Regierungschef Stellvertreterin Sabine Monauni als Vertreterin des Landes Liechtenstein und Markus Biedermann, alle Gemeinde- und Medienvertreter und alle Gäste. Ein Dank ergeht an die Gastgebergemeinde Balzers, welche heute Abend durch Gemeinderat Richard Vogt vertreten ist.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der ordentlichen Generalversammlung fest. Von 33'720'340 absoluten Aktienstimmen sind 27'619'599 (81.91%) stimmenmässig vertreten.

Die Präsenz und Beschlussfähigkeit sind somit gegeben.

2. Wahl der Stimmenzähler und Protokollführung

Als Protokollführerin und Stimmenzähler schlägt die Vorsitzende folgende Personen vor:

- Christine Lohner (Protokollführerin)
- Alexander Schädler
- Dr. Bruno Güntensperger



Dieser Vorschlag wird von den Anwesenden mit einer Enthaltung angenommen.

Der Vorsitzende informiert, dass neben der an die Aktionäre und Aktionärinnen versendeten Einladungen mit Traktandenliste Anfang Oktober von der Vorsteherkonferenz - und somit nach Versenden der GV-Unterlagen - einen Ordnungsantrag betreffend Zuwahl eines Gemeindevertreters eingebracht wurde. Die Vorsteher als Gemeindevertreter, welche 24% der Aktienstimmen ausmachen, haben den Antrag eingebracht, Daniela Erne-Beck in den Verwaltungsrat aufzunehmen. Der Antrag wird nun als Zusatz dem Traktandum 9 hinzugefügt.

Vogt macht darauf aufmerksam, dass die Verwaltungsratskandidaten offen oder geheim gewählt werden können. Er weist darauf hin, dass wenn jemand eine geheime Wahl wünscht, dies vor dem Traktandum der Wahlen mitzuteilen ist.

3. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 26. Oktober 2023

Das Protokoll war auf der Homepage der Bergbahnen veröffentlicht, zu welchem wir von einem Aktionär noch einen Hinweis bekommen haben, dass im letztjährigen Protokoll in Ziff. 8 eine falsche Zahl der Aktienstimmen steht. Irrtümlicherweise wurden hier nur die Aktienstimmen der anwesenden Aktionäre anstatt auch die Aktienstimmen der Vollmacht Vertreter und Vollmacht Verwaltungsrat im Protokoll aufgenommen.

Richtigerweise müsste es wie folgt heissen:

Der Präsident beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates Entlastung zu erteilen. Die Aktionäre stimmen diesem Antrag einstimmig zu.

JA Stimmen: 27'296'324 Aktienstimmen

NEIN Stimmen: 0 Aktienstimmen

Enthaltungen: 0 Aktienstimmen

Es werden keine Fragen zum Protokoll gestellt und es wird von den Aktionären bis auf eine Enthaltung genehmigt.

JA Stimmen: 27'296'240

NEIN Stimmen: 0 Aktienstimmen

Enthaltungen: 84 Aktienstimmen (Amann Mario)

4. Bericht des Präsidenten und der Geschäftsleitung; Genehmigung

Der Präsident berichtet über ein weiteres Geschäftsjahr, welches auch heuer durch die planmässige Umsetzung der Massnahmen gemäss Bericht und Antrag der Regierung aus dem Jahre 2022 stark geprägt war.

Zur finanziellen Sicht meint der Präsident, dass die Bergbahnen auf Kurs sind. Die gute Schnee- und Pistensituation bescherte der Bergbahnen Malbun AG bis Mitte Februar gute Umsätze. Ab der zweiten Hälfte Februar waren wetterbedingt leider negative Umsätze zu verzeichnen. Der frühe Saisonbeginn und die gestiegenen Preise bescherten uns aber auch höhere Personal- und Betriebskosten. Am Ende schloss die BBM den Winter mit einem Umsatzplus von rund 15%. Per Saldo schlossen wir mit einem Gewinn von rund CHF 37'000.- ab.



Was sagt dieses ausgeglichene Resultat aus? Der selbst erwirtschaftete Cash-Flow betrug rund CHF 580'000.-. Der Staatsbeitrag von CHF 900'000.- ermöglichte es den BBM auch dieses Jahr, ein ausgeglichenes Resultat erwirtschaften zu können. Wenn man den gesamten Cash-Flow und den Jahresgewinn addiert, so ergibt das den nötigen Betrag (rund CHF 1.5 Mio.), um die notwendigen Abschreibungen zu decken, welche für den längerfristigen Erhalt der Bahnanlagen notwendig sind. Damit will der Verwaltungsratspräsident aufzeigen, dass das vor 2 Jahren umgesetzte Sanierungskonzept greift. Dennoch darf nicht verheimlicht werden, dass die BBM eine hohe Winter- und auch Wetterabhängigkeit haben.

In den Jahren 2021 bis 2024 wurden insgesamt rund CHF 3.7 Mio. investiert. Mit den in diesem Geschäftsjahr zur Erneuerung und Verbesserung in die Beschneigung investierten CHF 2.6 Mio. konnte ein Meilenstein erreicht werden. Die Beschneigung ist eine Art Lebensversicherung für uns. Die erhofften Effekte, nämlich eine schnellere und verbesserte Beschneigung, konnten erreicht werden. Von einer fast vollständigen Beschneigung sämtlicher Pisten – wie in anderen Regionen durchaus üblich – sind wir weit weg. Mehr wäre wünschenswert, war aber nicht machbar. Die BBM musste sich vom Machbaren und wohl auch von der Vernunft leiten lassen.

Die Erneuerung der Beschneigung hat von allen viel abverlangt. Sei es der enge zeitliche Umsetzungsrahmen, die Wetterkapriolen aber auch andere Beeinträchtigungen.

An dieser Stelle bedankt sich der Vorsitzende bei den involvierten Amtsstellen, beauftragten Unternehmen und den Mitarbeitern der BBM.

Ein besonderer Dank geht aber an die Gemeinden Triesenberg und Vaduz und speziell an die Alpgenossenschaften Triesenberg und Vaduz für das Zugeständnis, die Arbeiten auf ihrem Gemeindeboden und Alpgebiet durchführen zu können. Das meiste spielte sich dieses Mal auf der Vaduzer Seite ab. Aufgrund der umfangreichen Bauarbeiten im Gelände und auf den Wegen musste speziell die Alpgenossenschaft Vaduz doch einige erhebliche Beeinträchtigungen hinnehmen. Er bedankt sich bei der Alpgenossenschaft Vaduz für das Entgegenkommen und die Unterstützung und gleichzeitig entschuldigt er sich für die eine oder andere ungewollte Störung.

2025 wird das 2. grosse Projekt, nämlich der Refit der Sesselbahn Sareis umgesetzt werden. Die Planungsarbeiten sind fast abgeschlossen. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf über CHF 3 Mio.

Ein Wunsch wäre auch die baldige Umsetzung der 2. Trasse Sareis als wichtiger Meilenstein. Hier liegen die ersten Plangrundlagen bereits vor. Die üblichen grossen Hürden sind auch bereits ersichtlich. Hoffen wir auf ein gutes Pferd und überwindbare Hindernisse.

Hinsichtlich der Umsetzung und Realisierbarkeit von Energiesparmassnahmen und die Erstellung von PV-Anlagen wurden die Infrastrukturen von einem Fachbüro untersucht. Die Umsetzung der PV-Anlagen auf den Gebäuden „Schneeflucht“ und „Malbi-Hort“ ist ohne grössere Hürden möglich. Eine PV-Anlage auf Sareis ist für uns aus Kostengründen derzeit leider trotz Subventionen nicht finanzierbar, obwohl mengenmässig dort oben die grösste Stromproduktion möglich wäre. Ohne Sponsor scheint eine Realisierung dieser Projektstudie auf Sareis derzeit wohl ausgeschlossen.

Die restlichen Projekte – Ausbau der Gastronomie und der übrigen Infrastrukturräume – sind noch in der Konzeptphase. Hier wird abgewartet, wie es mit der geplanten Tourismusorganisation weitergeht, da deren Umsetzung einen Einfluss auf die räumliche Situation haben wird. Kostenmässig wird eine sinnvolle Umsetzung aber eine grosse Herausforderung sein, das ist bereits jetzt erkennbar.

Die kommenden Jahre werden also weiterhin herausfordernd bleiben.

Der Präsident bedankt sich beim Hohen Landtag, bei der Regierung und speziell bei der für die BBM zuständige Vize-Regierungschefin Sabine Monauni und ihren Mitarbeitern. Ein Dank an die Gemeinden



Triesenberg und Vaduz als Standortgemeinden unseres Skigebietes und natürlich an die beide Alpge nossenschaften Vaduz und Triesenberg.

Der Vorsitzende erteilt in der Folge das Wort an die Geschäftsleitung Robert Büchel und Benjamin Eberle. Benjamin berichtet über den Betriebsverlauf in der Sommersaison 2023 und der Wintersaison 2023/24.

Sommersaison 2023

Die Sommersaison startete am Samstag, den 17. Juni mit einem ersten Wochenende bei wunderbarem Wetter. 550 Bergfahrten sind am Eröffnungswochenende der Saison eine Grössenord nung, die sich sehen lassen kann.

Die darauffolgende Woche präsentierte dann aber mit einem Wechsel von Regen, Föhn und sehr heis sen Temperaturen einen Vorgeschmack auf weite Teile der Saison.

Der Juli war prompt sehr durchzogen und unbeständig. Während zu Anfang des Monats noch sommer liche Tage vorherrschten bestand das Ende des Monats aus kühlen Temperaturen und immer wieder Regen. Der Juli brachte Niederschlag an 20 Tagen!

Der August begann, wie der Juli aufhörte mit viel Regen und sehr kühlen Temperaturen. Danach wurde das Wetter besser und ab Mitte August sehr heiss mit etlichen Gewittern.

Nach einem guten Start endete auch der August mit sehr starken Niederschlägen. Der Bahnbetrieb musste deshalb reduziert und zum Teil sogar gänzlich eingestellt werden.

Der September brachte dann aber grösstenteils wunderbares Wetter mit viel Sonne und warmen Tem peraturen. Dies spiegelt sich in sehr guten Zahlen wider, auch wenn der beginnende Herbst ab Mitte September mit etwas Regen einher ging.

Der Oktober brachte den erhofften goldenen Herbst. Dieser sorgte mit einem Rekordmonat dafür, dass erstmals seit dem Sommer 2007 (!) die Zahl von über 36'000 Gästen erreicht wurde. Dies bescherte der BBM mit einem Umsatz von CHF 260'706,44 das zweitbeste Ergebnis seit dem Zusammenschluss der Bergbahnen in Malbun.

Zusammenfassend trotz der vielen schlechten Tage ein sehr guter Sommer 2023.

Wintersaison 2023/24

Die optimierte Beschneigung wurde am Abend des Dienstags, 21. November 2023, das erste Mal in Betrieb genommen. Bis auf kleine Störungen, welche schnell behoben werden konnten, lief die Anlage ab dann jeden Tag. Zum Teil konnte während 24 Stunden geschneit werden. Die Wetterbedingungen waren für den November sehr gut, und nur der Wind machte den Beschneiern manchmal zu schaffen. Zudem fiel auch immer wieder Naturschnee, und so kam bis Ende Monat ein halber Meter Schnee dazu.

In der ersten Dezemberwoche konnte weiter beschneit werden und zusätzliche 50 cm Naturschnee sorgten für einen positiven Ausblick auf die Saison. So konnte dann auch am Freitag, den 8. Dezember (Feiertag) bis zum Sonntag, den 10. Dezember ein frühzeitiger Saisonstart mit Teilbetrieb angeboten werden.

Weiter ging es erst mit starkem Dauerregen und anschliessender Beschneigung dank kalter Temperatu ren. Die Kombination der nassen Unterlage mit den kalten Temperaturen sorgte

für einen Untergrund, der den gesamten Winter über Bestand hatte.

Über die Weihnachtstage bis zum Jahreswechsel wurden unsere Gäste mit gutem Wetter verwöhnt, was für entsprechenden Betrieb sorgte. Die Pisten litten allerdings stark und die Verhältnisse wurden



sehr hart bis eisig. Alle Pisten und der Fun Park (ab 27. Dezember) waren für unsere Gäste geöffnet. Auch am Sareis war auf Grund des Wetters und der guten Verhältnisse ausserordentlich viel Betrieb.

Am letzten Tag des Jahres sorgte dann leider ein Sturm dafür, dass alle Bahnen mit Ausnahme der Schneeflucht still standen.

In der Nacht auf 1. Januar 2024 fielen knapp 10 cm Schnee. Die Aussicht auf Pulverfahrten sorgte am ersten Januar für sehr viel Betrieb.

Die erste Januarwoche brachte bis Samstag erfreulich viel Betrieb. Auf Samstag fielen dann ca. 15 cm Neuschnee bei deutlichem Temperaturrückgang, und der Sonntag brachte gleich nochmals 15 cm frischen Schnee.

Der restliche Januar war bei sehr guten Verhältnissen durch wenig Betrieb während der Woche und schöne Wochenenden mit vielen Gästen geprägt. Die KW 5 brachte schlechtes Wetter mit viel Regen und anschliessend kühlere Temperaturen. Dies führte zu sehr eisigen und harten Pisten bei wieder schönem Wochenendwetter. An den letzten Tagen im Januar durften wir erfreulich viele Schüler begrüßen.

Der Februar knüpfte dort an, wo der Januar aufgehört hatte, bis der Föhn am 9. Februar zum Stillstand der Bahnen führte. Das Wetter zeigte sich am Fasnachtswochenende von seiner guten Seite und auch die Ferienwoche über herrschten gute Verhältnisse. Allerdings wurden die Temperaturen sehr mild. Die Schneedecke schmolz dahin und das Ende des Februars brachte Wärme und abwechselnd ein weiteres Mal Regen, Schnee, Sonne und Föhn. Trotzdem durften wir an den drei letzten Tagen im Februar wiederum vielen Schulklassen in Malbun begrüßen.

Als Highlight im Wettkampfbereich durften wir am 21. und 22. Februar 2024 beim Europa Cup Slalom die Damen Nachwuchs-Elite in Malbun willkommen heissen.

Die in der Schweiz und Österreich zunehmend schlechten Bedingungen bescherten Malbun zusätzliche Gäste, da sie in ihren angestammten Gebieten keine vernünftigen Verhältnisse vorfanden. Speziell niedriger gelegene Gebiete litten sehr.

In Malbun dagegen konnten dank der guten Beschneigung im Vorfeld der Saison auch in dieser kritischen Phase gute Pisten angeboten werden. Die optimierte Beschneiungsanlage hat damit bereits im ersten Winter nach Inbetriebnahme gezeigt, wie wertvoll sie für den Wintersport in Malbun ist.

Der März startete wieder mit Schneeregen und Nebel. Am ersten Samstag im März durften wir bei schönem Wetter und guten Bedingungen recht viele Gäste zählen. Doch schon am Sonntag machte uns ein Föhnsturm einen Strich durch die Rechnung. Stillstand mit allen Sesselbahnen.

Von da an war der immer wieder einfallende Föhn eines der vorherrschenden Themen. Nachdem das zweite März Wochenende wieder dem Föhn zum Opfer gefallen war, präsentierten sich die folgenden Wochen sehr wechselhaft und brachten entsprechend wenig Betrieb.

Von Karfreitag bis und mit Ostersonntag sorgte Starkföhn für einen Stillstand der Sesselbahnen für 3 Tage. Nur der Skilift Schneeflucht und der Malbi-Park konnten den Betrieb aufrechterhalten.

Am 1. April konnten die Sesselbahnen wieder eingeschaltet werden. Dafür musste der Skilift Schneeflucht für einen Tag still stehen da die Liftrasse nicht mehr genügend Schnee hatte. Schneefall während des Tages brachte schnelle Entlastung, so dass am 2./3. April der Betrieb wieder kurzfristig aufgenommen werden konnte. Die Wintersaison verabschiedete sich bis 7. April versöhnlich mit schönem Wetter und sommerlichen Temperaturen.



Dank einer aussergewöhnlich guten Saison bis Mitte März konnten wir die schlechte Witterung zum Ende des Winters hin kompensieren. Viel Föhn und sehr warme Temperaturen machten unserem Pistenteam zwar das Leben schwer, aber es hat sich wieder einmal gezeigt, dass eine gute Vorbereitung und toller Einsatz sich bezahlt machen.

Im Anschluss berichtet Robert Büchel über den Geschäftsverlauf und gibt einen Überblick über die Entwicklung der Gäste- und Fahrtenzahlen. Er informiert die Aktionäre über das laufende Geschäftsjahr 2024.

Auf die Gästezahlen 2023/24 hatten die guten Schneeverhältnisse und das meist gute Wetter deutlich positive Auswirkungen. Mit 112'081 Ersteintritten im Vergleich zum Vorjahr mit 97'114 Gästen, lag das Endergebnis um 15,4% höher.

Bei den Fahrten ergab sich ein Total von 1'105'152, was ein Plus von 20 % gegenüber dem Vorjahr mit 921'391 Fahrten bedeutet. Im 5-Jahresvergleich ist dies ein Plus von 5.5%.

Der Personenverkehrsumsatz im Winter 2023/24 betrug stolze CHF 2'759'811.12 (+ 15.6%) gegenüber CHF 2'387'565.55 in der Vorsaison 2022/23. Im 5-Jahresvergleich ist dies ein Plus von 13.6%.

Dank des hervorragenden Gästeaufkommens durfte sich die Bergbahnen Malbun AG zum Saisonende auch über ein Rekordergebnis freuen, welches so noch nie erreicht wurde: die CHF 3 Mio. netto Grenze wurde geknackt. Dies ergibt im Vergleich zum Schnitt in den letzten 5 Jahren von CHF 2.65 Mio. eine Steigerung von 14.0% und 16.3% gegenüber dem Vorjahr.

Fazit Saison 2023/24

Sowohl der Sommer als auch der Winter brachten in der Saison 2023/24 sehr wechselhafte Tage. Auf recht lange Phasen mit schlechtem Wetter folgten dafür umso bessere Schönwetterperioden. Speziell der Sommer entwickelte sich nach einem sehr schlechten Start sehr erfreulich.

Die optimierte Beschneiungsanlage hat die erste Bewährungsprobe mit Bravour bestanden. Die Verbesserungen an der Anlage ermöglichten es dem Schneiteam die möglichen Pisten früher zur Verfügung zu stellen. Die Beschneier müssen die Anlage, und die neu entstandenen Möglichkeiten, dabei noch besser kennenlernen, um das optimale Ergebnis zu erzielen.

Dank der umsichtigen Planung des Schnei-Teams und einer Basisbeschneigung, welche über das unbedingt notwendige Mass hinausging, konnten wir auch in der letzten Phase der Saison Pisten zur Verfügung stellen. Eine Tatsache, die nicht selbstverständlich war, sieht man sich die zahlreichen Pisten-schliessungen in Skigebieten mit ähnlicher Höhenlage an.

Dass in Malbun länger unter besseren Bedingungen gefahren werden konnte, zeigt sich entsprechend im erfreulichen Jahresergebnis.

Auf der Kostenseite bedeutet ein erfreulich umfangreicherer Betrieb zu Saisonbeginn auch deutlich erhöhte Kosten. Und auch die in der Saison 23/24 immer noch hohen Energiekosten haben die Erfolgsrechnung belastet. Gerade von den Senkungen der Preise im Energiebereich erhoffen wir uns für die kommende Wintersaison eine Entlastung auf der Ausgabeseite.

Alles in Allem ein gutes Jahr für die BBM AG mit Potential für die Zukunft.

Dank

Ein herzliches Dankeschön gebührt unseren Gästen, und hier insbesondere unseren Saisonkarteninhabern. Ihre Treue und Begeisterung für das Malbuntal zeigen sich Jahr für Jahr, gerade auch bei schwierigen Wintern.



Unseren Aktionären und Partnern gilt es für ihre grosse Verbundenheit zu Malbun und zu den Bergbahnen zu danken. Nicht zuletzt dank ihnen schreitet die Absicherung und Weiterentwicklung der Bergbahnen weiter voran.

Ohne die Bereitschaft der Trägergemeinden Triesenberg und Vaduz, sowie der Alpgenossenschaften Vaduz und Triesenberg, wären wichtige Projekte wie die optimierte Beschneigung nicht denkbar. Vielen Dank für die Unterstützung und das Entgegenkommen bei verschiedensten Projekten.

Unser Dank gebührt der Regierung des Fürstentums Liechtenstein, welche die Bergbahnen nicht nur in der abgelaufenen Saison unterstützt hat, sondern weiterhin deren Zukunftsprojekte fördert.

Für die hervorragenden Pisten zu Saisonbeginn und den grossen Einsatzwillen, der speziell im letzten Drittel der Wintersaison 23/24 notwendig war, gehört der Beschneigungs- und Pistenmannschaft ein grosses Dankeschön. Die grosse Motivation, mit der das gesamte Personal schwierige Umstände meistert, dient immer dazu, unseren Gästen beste Verhältnisse zu bieten. Persönliche Komplimente von Gästen sind für unsere Mitarbeiter dann auch das Salz in der Suppe.

Abschliessend gilt unser Dank dem Verwaltungsrat für die vielen Stunden, welche unentgeltlich in die Verbesserung und Entwicklung der Bergbahnen Malbun AG investiert werden, sowie die immer konstruktive und zielgerichtete Zusammenarbeit.

Aus der Versammlung werden keine Fragen zu den Berichten des Präsidenten und der Geschäftsleitung sowie auch zu den Infrastrukturprojekten gestellt. Der Präsident bringt den Bericht zur Genehmigung.

Optimierung Beschneigung / Refit Sareis

Auf die Wintersaison 23/24 hin wurden 90% der Beschneigung fertig gestellt. Nur im Bereich Schneefucht verhinderte das schlechte Wetter im Spätherbst die komplette Beendigung der Arbeiten. Der Teil der optimierten Beschneigung der in Betrieb genommen wurde, hat bereits im Winter 23/24 gezeigt, welchen Zusatznutzen sie hat.

Notwendige Zusatzarbeiten im Bereich Täli und die noch offenen Arbeiten in der Schneefucht, wurden sobald möglich nach der Wintersaison in Angriff genommen und rechtzeitig vor der kommenden Wintersaison vollendet.

Damit kann im kommenden Winter 24/25 erstmals die komplette optimierte Anlage genutzt werden, um pünktlich zum Saisonbeginn mit tollen Pisten aufwarten zu können.

Der Refit Sareis beginnt bereits in der Zwischensaison 2024 mit dem Austausch des Förderseils. Der im Sommer 2025 ohnehin notwendige Ersatz des Seils wird vorgezogen, um die Bauzeit beim eigentlichen Refit zu verkürzen.

Der Start des eigentlichen Refits ist für den Beginn des Monats April 2025 terminiert, sobald die Verhältnisse die Arbeiten zulassen.

Aus der Versammlung werden zwei Fragen zur Gastronomie gestellt, welche der Präsident zufriedenstellend beantworten kann.

Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung per 30.04.2024

Die Jahresrechnung mit dem Revisionsbericht ist statutenkonform zusammen mit dem Geschäftsbericht bei den Gemeinden Triesenberg und Vaduz aufgelegt worden. Es waren der Jahresrechnung auch ergänzende Ausführungen beigelegt. Alle Dokumente standen auf der Homepage der Bergbahnen Malbun AG zum Download zur Verfügung. Präsident Heinz Vogt präsentiert die wichtigsten Jahreszahlen.



Die Bilanz und Erfolgsrechnung sowie der Anhang zur Jahresrechnung werden noch von Heinz Vogt etwas ausführlicher erläutert und dann die Frage gestellt, ob die Ausführungen genügen oder ob bei den Anwesenden noch Fragen offen seien.

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Die ausführliche Jahresrechnung ist im beigelegten Revisionsbericht enthalten.

6. Bericht der Revisionsstelle; Kenntnisnahme

Namens der AREVA Allgemeine Revisions- und Treuhand AG berichtet Revisor Ronny Frommelt kurz über die Prüfung der Jahresrechnung. Die Revision wurde in KW34 durchgeführt.

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Der ausführliche Bericht der Revisionsstelle liegt diesem Protokoll bei.

7. Genehmigung der Jahresrechnung per 30.04.2024 und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses

Der Präsident beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang) und unterbreitet der Generalversammlung den Vorschlag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung. Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von CHF 221.30 und der Jahresgewinn in Höhe von CHF 37'062.64 ergibt den Bilanzgewinn in Höhe von CHF 37'283.64. Dabei schlägt der Verwaltungsrat vor die CHF 2'000.- für die gesetzlichen Reserven und die CHF 35'283.64 auf die neue Rechnung vorzutragen.

Der Genehmigung der Jahresrechnung per 30.04.2024 und der Gewinnverwendung gemäss Vorschlag des Verwaltungsrates wird einstimmig zugestimmt.

8. Entlastung des Verwaltungsrates

Der Präsident beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates Entlastung zu erteilen. Die Aktionäre stimmen diesem Antrag einstimmig zu.

JA Stimmen:	27'619'599 Aktienstimmen
NEIN Stimmen:	0 Aktienstimmen
Enthaltungen:	0 Aktienstimmen

9. Ergänzungswahl in den Verwaltungsrat

Zu Beginn der Generalversammlung wurden die Anwesenden vom Vorsitzenden darauf hingewiesen, dass wenn eine geheime Wahl gewünscht ist, dies vor dem Traktandum der Wahlen mitzuteilen ist. Dieser Wunsch kommt nicht auf. Somit stellt der Präsident nun den Antrag, die Wahlgeschäfte nicht geheim, sondern in Globo und offen abzuhalten. Dieser Antrag findet Zustimmung.

Der Präsident stellt mit Norbert Biedermann und Daniela Erne-Beck zwei kompetente Persönlichkeiten vor, welche sich für eine Wahl in den Verwaltungsrat zur Verfügung stellen. Heinz Vogt stellt die bekannten Persönlichkeiten kurz vor.

Der Verwaltungsrat schlägt der Versammlung folgende Personen zur Neuwahl als Verwaltungsratsmitglieder vor:

- Norbert Biedermann neu als Verwaltungsratsmitglied für vier Jahre bis 2028
- Daniela Erne-Beck neu als Verwaltungsratsmitglied für vier Jahre bis 2028



Der Präsident beantragt, die beiden Verwaltungsräte in Globo und offen zu wählen. Dieser Antrag findet einhellige Zustimmung.

Die Wahlen ergeben folgende Resultate:

Norbert Biedermann	4 Jahre	einstimmig	bis 2028	Kollektivzeichnungsrecht zu zweien
Daniela Erne-Beck	4 Jahre	einstimmig	bis 2028	Kollektivzeichnungsrecht zu zweien

10. Wahl der Revisionsstelle

Die Wahl der Revisionsstelle muss jedes Jahr erfolgen, demzufolge stellt der Präsident im Namen des Verwaltungsrates den Antrag an die Generalversammlung, die AREVA Allgemeine Revisions- und Treuhand AG wiederum als Revisionsstelle der Bergbahnen Malbun AG zu bestellen.

Diesem Antrag wird einstimmig Folge geleistet.

11. Varia

Der Präsident übergibt das Wort an Frau Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni.

Diese bedankt sich zunächst im Namen der Regierung beim Verwaltungsrat, bei der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden der Bergbahnen Malbun AG für die geleistete Arbeit im letzten Jahr. Ein spezieller Dank geht an unseren Verwaltungsratspräsident, welcher sich in den letzten Jahren ehrenamtlich mit sehr viel Zeit für die BBM eingesetzt hat. Sie gebührt ihm grossen Respekt und Dank für die geleistete Arbeit.

Die vor zwei Jahren durchgeführte Sanierung war ganz entscheidend, dass die Bergbahnen heute wieder auf gesunden Füßen stehen. Die angestrebte Sanierung war nur aufgrund der gemeinsamen Anstrengungen von Land, Gemeinden und privaten Aktionären möglich. Die Bergbahnen stehen damit wieder auf gesunden Beinen und sind für die Zukunft gut gerüstet.

Wir müssen Sorge zu unserem Alpengebiet tragen und dieses auch weiterentwickeln. Das war auch die Idee und ein Teil des ausgearbeiteten und im Landtag im Jahre 2022 behandelten Konzeptes. Es soll investiert und Massnahmen umgesetzt werden und die Stossrichtungen, welche festgelegt wurden, sollen vorwärts gehen. Jedoch ist auch klar, dass trotz all dieser Anstrengungen das strukturelle Defizit bestehen bleibt. Hier kommt wiederum das Land ins Spiel, damit man den Landesbeitrag aufrechterhalten kann. Der Landtag hat damals beschlossen, dass die Beiträge aufgeteilt werden: 2/3 Land und 1/3 die Standortgemeinde Triesenberg. Diese hat jedoch klar zu verstehen gegeben, dass sie das nicht aus eigenen Mitteln stemmen kann, dass es hierfür die Zweitwohnungsabgabe braucht und dass das Land bis in Kraft treten dieser Abgaben das gesamte strukturelle Defizit zu tragen hat. Daher würde die Regierung jetzt nochmals den Finanzbeschluss einbringen. Es wurden Gelder für 2023 und 2024 gesprochen. Nun kommt eine neue Finanzierungsperiode für die nächsten vier Jahre und die Regierung hat einen Finanzbeschluss zu Handen vom Landtag vorbereitet. Die Regierung stellt beim Landtag den Antrag, dass das Land die nächsten beiden Jahre nochmals das komplette strukturelle Defizit von CHF 900'000.- trägt. Ab dem Jahr 2027 sollte sodann der Betrag auf jährlich CHF 650'000.- reduziert werden und die Abgaben in Kraft sein. Hierzu müssen die Umsetzungsfragen genau geklärt sein und die Umsetzung sattelfest sein. Mit dieser Finanzierungsfrage hängt auch die Tourismusorganisation zusammen. Hierfür benötigen wir auch wieder die Finanzierung von Gemeinde und Land. Es soll hiermit eine solide Grundlage geschaffen werden und dem Landtag ein gutes Paket präsentiert werden können. Gleichzeitig bestehen die Erwartungen, dass diese Massnahmen weiter umgesetzt werden wie z.B. zweite Trasse, aber auch Refit Sareis, welche nun parallel weiterlaufen müssen.

Der Verwaltungsratspräsident bedankt sich bei Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni für die positiven Worte. Er bedankt sich ebenso bei den anwesenden Aktionären und Aktionärinnen für das



entgegengebrachte Vertrauen sowie bei allen Sponsoren und Werbepartnern und lädt zum traditionellen Imbiss ein.

Er schliesst die ordentliche Generalversammlung um 20.45 Uhr.

Die Verwaltungsratspräsident:

Heinz Vogt

Die Protokollführerin:

Christine Lohner